

Strebe nicht nach hohen Dingen

Text: aus "Glaube, Liebe, Hoffnung", (G. B.)

Musik: unbekannt

1. Stre - be nicht nach ho - hen Din - gen, willst du gu - te Wer - ke tun!
Vie - les möch - te dir miss - lin - gen; da - rum lass das Gro - ße ruhn!

5 Schwach ist heu - te dein Ver - mö - gen, uns - re Kräf - te sind nur klein;

9 doch es bringt den größ - ten Se - gen, kannst du treu im Klei - nen sein.

2. Manches wird für klein geachtet und in Seinem Wert verkannt;
wenn man's aber recht betrachtet, hat es ewigen Bestand.
Denn was menschlichem Erkennen nur gering erscheinen mag,
was wir unbedeutend nennen, bringt oft Großes an den Tag!

3. Deines Gottes Arm bewegen durchs Gebet im Kämmerlein,
treu Sein Werk ans Herz Ihm legen, sollte das nicht Großes sein?
Das Empfangne zu verwalten, zu bewahren Herz und Sinn,
Seinen Segen festzuhalten, das ist wirklicher Gewinn.

4. Jedem ist es nicht gegeben, vorne in der Front zu sein;
in ein Ihm geweihtes Leben führt ein besserer Weg hinein:
lass es nur nicht dich betrüben, wenn es dir an Gaben fehlt,
Liebe kann der Schwächste üben, Liebe ist's, die Gott gefällt.

5. Was auf Erden hochgepriesen, ist im Himmel nichts mehr wert;
große Kenntnis, reiches Wissen wird dort oben nicht begehrt.
Aber darauf wird Gott sehen, ob dein Leben Liebe war;
denn: Mag alles auch vergehen, Liebe bleibt immerdar!